

AUFGABE 1

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) für die Aussagen 1a-5a an.

https://www.sprichst-du-politik.de

Home Studie Download der Studie Forschungsteam Projektbeschreibung Studie bestellen Pressespiegel

Sprichst du Politik?

Die Wahlbeteiligung sinkt seit Jahren, Parteien haben Nachwuchsprobleme. Wieso gelingt es nicht mehr, die Jugendlichen für politische Themen zu interessieren? Auf der Suche nach Erklärungen und Lösungen stellten Berliner Studierende mit wissenschaftlicher Begleitung und in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung jungen Menschen in ganz Deutschland die Frage „Sprichst du Politik?“. Im Fokus der Studie standen Jugendliche in der Altersgruppe von 16 bis 19 Jahren, also in einem Alter, in dem sie erstmals in Kontakt mit Wahlen, Politik und somit selbst erlebbarer Demokratie kommen.

Die Ergebnisse zeigen, dass es bei den Jugendlichen eine Grundbereitschaft zum Mitdenken und Mitmachen gibt. Doch die Sprache der politischen Akteure hat großen Einfluss auf das Interesse der Jugendlichen und die Bereitschaft sich zu informieren. Denn die Art, wie Politik dargestellt und verhandelt wird, bewirkt in vielen Fällen Überforderung und Abwendung von der Politik. Gleichzeitig gibt es ein Bewusstsein dafür, dass es auf den eigenen Beitrag ankommt, um die Demokratie gesund zu erhalten. Das ist das Dilemma, in dem sich die Jugendlichen befinden: Das Gefühl, in der Demokratie gebraucht zu werden, aber nicht die Möglichkeiten zu haben, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Die Befragten selbst weisen auf einen Mangel an Übung in der politischen Auseinandersetzung und an politischer Bildung hin. Sie betonen jedoch vor allem die Kontraproduktivität der Kommunikation von Politiker/innen und kritisieren die oft unverständliche, mit Fremdworten oder Kunstworten sowie Beschönigungen durchsetzte Sprache, die zudem von den Medien vielfach nicht ausreichend „übersetzt“ wird.

Dieses grundlegende und viele weitere aufschlussreiche Ergebnisse sind auf dieser Webseite einsehbar. Sie soll dazu beitragen, den Austausch über politische Themen – speziell über die politische Sprache an sich – zu befördern. Denn die Frage, wie dieser Austausch über Sprache befördert werden kann, war Basis und Leitmotiv dieser Studie.

nach: [sprichst-du-politik.de](https://www.sprichst-du-politik.de)

1a.	Die Umfrage wurde durchgeführt, um ...
A	die Gründe für die Abneigung der Jugendlichen an der Politik zu erforschen.
B	die Teilnahme der Jugendlichen an den politischen Parteien zu ermitteln.
C	unter den Jugendlichen Nachwuchs für eine politische Partei anzuwerben.
2a.	Aus den Resultaten der Umfrage geht hervor, dass ...
A	Jugendliche zu bequem sind, um sich aktiv mit der Politik zu beschäftigen.
B	eine aktive Teilnahme an der Politik von Jugendlichen grundsätzlich abgelehnt wird.
C	die Sprache der Politiker die Jugendlichen abschreckt, politisch aktiv zu werden.

3a. Die Jugendlichen sind sich darüber im Klaren, dass ...	
A	sie kompetent genug sind, um sich politisch zu engagieren.
B	ihre Teilnahme an der Politik für die Demokratie essentiell ist.
C	durch ihr politisches Mitwirken die Demokratie entkräftet wird.
4a Die befragten Jugendlichen kritisieren, dass ...	
A	es den Politikern selbst an politischer Bildung mangelt.
B	die Medien wichtige Themen verharmlost darstellen.
C	die von Politikern benutzte Sprache den Dialog verhindert.
5a Durch die Studie soll dazu beigetragen werden, dass ...	
A	grundlegende politische Fragen geklärt werden.
B	der politische Dialog begünstigt wird.
C	die Diskussion zur Politik unterbunden wird.

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie die Aufgaben 2.1 und 2.2.

<https://www.exali.de/Info-Base/prinzipien->

exali.de Mein Business bestens versichert

Mein exali.de Login

Die Kunst der Überzeugung

Kunden und Geschäftspartner vom eigenen Produkt zu überzeugen, ist nicht einfach. Robert Cialdini, der als DER Experte auf dem Gebiet der Überzeugung im Marketing gilt, hat dafür seine „6 Prinzipien der Überzeugung“ erarbeitet:

1. Das Prinzip der Reziprozität

„Wie du mir, so ich dir“. Mit dieser Phrase wird das Prinzip der Reziprozität auf den Punkt gebracht. Die Reziprozität beschreibt, dass Menschen von Natur aus ihr Gegenüber so behandeln, wie sie von diesem behandelt werden. Das Gleiche passiert z.B., wenn ihnen jemand einen Gefallen tut.

2. Das Prinzip der Sympathie

Menschen, die sympathisch sind, können andere leichter überzeugen. Ob wir jemanden sympathisch finden, hängt von mehreren Faktoren ab. Wenn uns jemand ähnlich ist, dann wirkt diese Person automatisch sympathischer als andere. Vertrautheit, Lob und Anerkennung verstärken diesen Effekt.

3. Das Prinzip der Autorität

Das Prinzip der Autorität bedeutet, dass wir Menschen in „Machtpositionen“ eher glauben, als Menschen, die eine niedrigere Stellung haben. Wir lassen uns von Autoritäten gerne belehren und somit auch überzeugen.

4. Das Prinzip der sozialen Bewährtheit

Der Mensch ist ein Herdentier, so könnte es überspitzt ausgedrückt werden. Und dieses Verhaltensmuster ist auch im Alltag erkennbar. Schließlich setzen wir uns auch nicht in ein leeres Restaurant, wenn das Restaurant nebenan gut besucht ist.

5. Das Prinzip der Knappheit

Knappe Güter empfinden wir als besonders wertvoll. Denn der Mensch hat die Grundangst eine Gelegenheit zu verpassen. Wenn Güter nur in begrenzter Anzahl oder nur eine bestimmte Zeit verfügbar sind, dann wecken sie die Begierde der Menschen.

6. Das Prinzip der Konsequenz

Laut Cialdini haben wir alle ein tiefes Verlangen danach, konsequent zu sein. Entscheidungen, die wir einmal getroffen haben und Standpunkte, die wir gesetzt haben, prägen uns ein Leben lang. Es widerstrebt dem Menschen, die eigenen Werte zu verraten.

nach: www.exali.de

Aufgabe 2.1: Entscheiden Sie sich nun für die richtige Antwort (A, B oder C) für die Aussagen 6a-10a.

6a.	Durch den Text sollen ...
A	Schlüsselaspekte der Überzeugungskunst vermittelt werden.
B	die Marketingstrategien von Cialdini untersucht werden.
C	Cialdinis Prinzipien der Überzeugungskunst hinterfragt werden.
7a.	Gegenseitigkeit ...
A	ist eine beim Menschen universelle Veranlagung.
B	führt zur Ablehnung von freundschaftlichen Diensten.
C	lässt sich vereinzelt in bestimmten Kulturen feststellen.
8a.	Gleichartigkeit zu anderen Menschen ...
A	verringert den Sympathieeffekt.
B	verursacht Abneigung.
C	bewirkt Zuneigung.
9a.	Führungskräfte ...
A	lösen bei uns starke Bedenken aus.
B	genießen eine höhere Glaubwürdigkeit.
C	ziehen uns schwieriger auf ihre Seite.
10a.	Mangel ...
A	führt zu vermehrter Anfrage von Produkten.
B	reduziert das Interesse an Produkten.
C	entsteht durch zunehmendes Angebot an Produkten.

Aufgabe 2.2: Was bedeuten die unterstrichenen Wörter in den folgenden Aussagen 11a-17a aus dem Text? Kreuzen Sie die passende Option (A, B oder C) im Sinne des Textes an.

11a. [...] hat dafür seine „6 Prinzipien der Überzeugung“ erarbeitet:

- A. konzipiert B. vollbracht C. erworben

12a. [...] dass Menschen von Natur aus ihr Gegenüber so behandeln, [...]

- A. Gegner B. Nachbar C. Gesprächspartner

13a. [...] dann wirkt diese Person automatisch sympathischer als andere.

- A. selbständig B. unbewusst C. maschinell

14a. [...] dass wir Menschen in „Machtpositionen“ eher glauben, [...]

- A. früher B. besser C. wahrscheinlicher

15a. Und dieses Verhaltensmuster ist auch im Alltag erkennbar.

- A. bemerkbar B. übersehbar C. durchschaubar

16a. Denn der Mensch hat die Grundangst eine Gelegenheit zu verpassen.

- A. versäumen B. vernachlässigen C. verfehlen

17a. Laut Cialdini haben wir alle ein tiefes Verlangen danach, konsequent zu sein.

- A. Interesse B. Bedürfnis C. Wunsch

AUFGABE 3

Dieser Text ergibt so keinen Sinn. Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (18a-25a). Der Text beginnt mit X und endet mit Y.

Das freiwillige Jahr

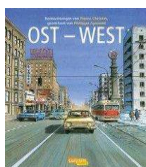
X.	Urs ist alleinerziehender Arzt, der in seinem Dorf hängen geblieben ist, ohne seine Träume verwirklichen zu können.
A.	Ihrem Vater zuliebe entscheidet sich Jette für die Reise nach Costa Rica.
B.	Deshalb überredet er sie zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Südamerika.
C.	Aber Jette ist hin- und hergerissen.
D.	Er möchte verhindern, dass seine Tochter Jette wie er in der Provinz hängen bleibt.
E.	Andererseits möchte sie auch den Erwartungen ihres Vaters gerecht werden.
F.	Am Flughafen angekommen, plagen sie dann aber doch Zweifel und sie versteckt sich vor ihrem Vater.
G.	Einerseits möchte sie ihre Jugendliebe Mario nicht zurücklassen.
H.	Damit möchte Urs seiner Tochter ein freies, selbstbestimmtes Leben ermöglichen.
Y.	Dieser muss feststellen, dass er das Glück seiner Tochter nicht erzwingen kann.

nach: www.film-rezensionen.de

0.	18a.	19a.	20a.	21a.	22a.	23a.	24a.	25a.	00.
X									Y

AUFGABE 4

Lesen Sie den folgenden Text. Was bedeuten die Aussagen 26a-30a im Sinne des Textes? Kreuzen Sie A, B oder C an.



Der Westen lernt vom Osten

Anders als allgemein angenommen, hat der Osten Westdeutschland in den vergangenen Jahrzehnten stark geprägt. **Der Umbruch in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Ostdeutschland hätte umfassender und radikaler kaum sein können.** Oberflächlich betrachtet sieht der Osten heute aus wie der Westen. **Doch es wird deutlich, dass der Osten noch immer anders tickt, ganz Eigenes hervorgebracht hat,** und dass mehr geblieben ist, als der grüne Pfeil an der Ampel. Der Einfluss des Ostens im Westen wird immer deutlicher sichtbar: Waren in Westdeutschland in den 1980ern nur sechs Prozent aller Kinder unter drei Jahren in der Krippe, sind es heute fast ein Drittel. Auch bei den Lebens- und Arbeitsverhältnissen gab es in einigen Bereichen eine bemerkenswerte Annäherung des Westens an den Osten. **Sprachen sich in einer Studie von 1991 noch die Hälfte aller Westdeutschen für die klassische Rollenverteilung zwischen Mann und Frau aus,** wünschten sich die 2016 nur noch 26 Prozent der Westdeutschen. Auch in Sachen Frauenbeschäftigungsquote holt der Westen auf, sie wuchs in den letzten 20 Jahren von 42 auf 53 Prozent. Im Osten liegt sie heute bei 59 Prozent. **Prägend für das gesamte Land ist auch die reiche Kultur- und Naturlandschaft Ostdeutschlands.** Von den 16 Nationalparks liegen allein sieben im Osten. In der Mürzregion, in der Anfang der 1990er-Jahre eine hohe Arbeitslosigkeit herrschte, sind der Nationalpark und der Tourismus heute die wirtschaftliche Basis. Durch Umbrüche ist Neues entstanden. Bei allen politischen Differenzen, kulturellen Eigenheiten und wirtschaftlichen Ungleichgewichten - Ost und West nähern sich an, in Lebensstil und Einstellungen. **Und doch brauchen und bewahren die Menschen in Ostdeutschland auch die Erinnerungen an ihr ehemaliges Land.** Der Osten ist Heimat und Identität.

MDR Zeitreise: „Wer braucht den Osten?“

26a.		Der Umbruch in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Ostdeutschland hätte umfassender und radikaler kaum sein können.
A		Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Ostdeutschlands hätten radikaler reformiert werden müssen.
B		Ein radikalerer Umbruch in der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Ostdeutschlands wäre kaum möglich gewesen.
C		Der radikale Umbruch in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Ostdeutschland wäre beinahe nicht zustande gekommen.
27a.		Doch es wird deutlich, dass der Osten im Vergleich zum Westen noch immer anders tickt, ganz Eigenes hervorgebracht hat, ...
A		Ost und West kennzeichnet weiterhin ein ganz eigenes Zeitgefühl.
B		Verglichen mit dem Westen hinkt der Osten der modernen Epoche hinterher.
C		Die Menschen im Osten halten weiterhin an ihrem alten Lebensstil und ihren Eigenarten fest.
28a.		Sprachen sich 1991 noch die Hälfte aller Westdeutschen für die klassische Rollenverteilung zwischen Mann und Frau aus, ...
A		50% der Westdeutschen befürwortet derweil die klassische Rollenverteilung zwischen Mann und Frau.
B		Bis 1991 waren die Wessis in Sachen Geschlechterrollen gar konservativer als die Ossis.
C		Aufgrund der klassischen Rollenverteilung gab es noch bis 1991 bei der Hälfte der Männer und Frauen häufig Aussprachen.
29a.		Prägend für das gesamte Land ist auch die reiche Kultur- und Naturlandschaft Ostdeutschlands, ...
A		Die reiche Kultur- und Naturlandschaft Ostdeutschlands beeinflusst inzwischen ganz Deutschland.
B		Die reiche Kultur- und Naturlandschaft im Westen hat einen starken Einfluss auf die ehemals ostdeutschen Länder.
C		Den Charakter der reichen Kultur- und Naturlandschaft des Ostens bewundern besonders Leute auf dem Land.
30a.		Und doch brauchen und bewahren die Menschen in Ostdeutschland auch die Erinnerungen an ihr ehemaliges Land.
A		Aber für die Menschen in Ostdeutschland ist es essenziell, die Erinnerungen an ihr ehemaliges Land aufrechtzuerhalten.
B		Aber die Menschen in Ostdeutschland wünschen sich einen besseren Schutz der Erinnerungen an die DDR.
C		Die Erinnerung an den alten Osten wird von den Menschen trotz der Wichtigkeit ihrer Erhaltung oft verdrängt.

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text. Was bedeuten die Aussagen 31a-35a im Sinne des Textes? Kreuzen Sie A, B oder C an.

Baobab: Die typischen Afrika-Bäume verschwinden

Über weite Wiesen streifen Giraffen und Elefanten zwischen niedrigen Büschen, überragt von den majestätischen Kronen des Afrikanischen Affenbrotbaums – auch Baobab genannt. Ihr kurzer Stamm ist von einem dichten Astwerk gekrönt, sodass es manchmal scheint, als würde der Baum mit den Wurzeln Richtung Himmel wachsen. Die Krone der Baobabs ist ein Nistplatz vieler Vögel, die Baobab-Früchte ernähren Elefanten, Antilopen, Paviane und auch Menschen. Botaniker schätzen, dass sie über 2000 Jahre alt werden können - wenn sie nicht vorher absterben, was Forscher nun vermehrt feststellen. Es wären damit die ältesten und langlebigsten Laubbäume auf der Erde.

Ein internationales Team wollte eigentlich bislang unbekannte Eigenschaften der Baobabs genauer untersuchen. Dabei stellten die Forscher jedoch überraschend fest, dass die meisten der bislang langlebigsten Exemplare erst vor kurzem abgestorben sind. Auch das älteste Exemplar, „Panke“, war mehr als 2400 Jahre alt, als er 2010 anfang, zu zerfallen. Innerhalb eines Jahres waren alle seine Stämme abgestorben. Bis dahin schien es dem Baum gut zu gehen. Je älter ein Baobab wird, desto mehr Stämme bildet er: Sie wachsen zu Ringen aneinander, in deren Innerem oft ein Hohlraum entsteht. Auch „Chapman“, das berühmteste Baobab-Exemplar, hatte einen Hohlraum in seiner Mitte. Er umfasste sechs Stämme aus drei Generationen, die 1400, 1000 und 600 Jahre alt waren, doch 2016 brachen sie gleichzeitig auseinander und starben ab.

Es sind jedoch nicht nur die ältesten Bäume, die sterben. Auch bei anderen, jüngeren Baobabs beobachte man eine Zunahme von Todesfällen in den vergangenen Jahren. Was könnte der Grund für die Häufung dieser Ereignisse sein? Die Forscher nehmen an, dass sich das Baumsterben mindestens teilweise auf veränderte klimatische Bedingungen zurückführen lässt, die das südliche Afrika treffen. Hinreichende Belege dafür stehen jedoch noch aus.



Quelle: Welt online

31a.	Der Baobab ...
A	sieht aus wie ein auf dem Kopf stehender Baum.
B	hat oben in der Krone dichte Wurzeln.
C	hat zwischen seinen dichten Ästen in der Krone Wurzeln.
32a.	Die Bäume ...
A	können weit über 2000 Jahre alt werden, sofern sie nicht absterben.
B	produzieren bei Tieren und besonders Vögeln beliebte Früchte.
C	gelten als langlebigste Bäume der Welt.
33a.	Die Forscher ...
A	rätseln über das Mysterium der Langlebigkeit einzelner Baobabs und die Ursachen des Absterbens.
B	verzeichnen einen überraschenden Anstieg einzelner langlebiger Exemplare.
C	registrieren auch bei den uralten Exemplaren ein immer häufigeres, rasches Absterben.
34a.	Besonders die alten Exemplare ...
A	haben innen häufig hohle Stämme und ringen mit dem Überleben.
B	bilden durch die aneinandergewachsenen Stämme im Inneren einen Hohlraum.
C	weisen mehrere Stämme mit ineinander verwachsenen Ringen auf.
35a.	Die Ursachen des Absterbens ...
A	sind laut der Forscher größtenteils im Klimawandel zu finden.
B	können nur durch den Klimawandel hinreichend erklärt werden.
C	liegen womöglich im Klimawandel, sind jedoch noch nicht genug erforscht.

AUFGABE 6

Lesen Sie den Auszug aus der Serie „Prüfers Töchter“ und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben 6.1 und 6.2.

Tillman Prüfer: „Ich habe alles weggegeben“



Luna lebt in einer Wohngemeinschaft, nicht weit entfernt von unserer Wohnung in Berlin. Man muss nur ein paar Stationen mit der U-Bahn fahren, und schon ist man da. Die U-Bahn-Linie ist bekannt als Dealer-Linie. Aber ich finde, sie ist eher die Obdachlosen-Linie. Im Winter lagern Obdachlose auf den Bänken in den U-Bahnhöfen, im Sommer auf den Grünflächen neben dem U-Bahn-Eingang. **Menschen, deren Körper durch das Leben am Rand der Gesellschaft stark gezeichnet sind.** Es ist deprimierend. Seit Jahren hört man, dass es den Leuten in Europa immer besser gehe, aber es sieht hier überhaupt nicht danach aus.

Luna fährt regelmäßig mit der U-Bahn zu uns, und wenn sie zurückfährt, fragt sie mich manchmal, ob ich ihr Geld geben kann für das Rückfahrticket. Ich frage dann, was sie mit ihrem Geld gemacht habe, und Luna sagt, sie habe zwar auf der Hinfahrt noch zehn Euro gehabt, "aber ich habe alles weggegeben". – "Wem hast du denn dein Geld gegeben?" – "Den Leuten in der U-Bahn." – "**Aber du hast doch selbst nicht genug Geld, als dass du es verteilen könntest.**" – "Aber bestimmt mehr als die Leute, die auf der Straße leben." Einerseits stimmt das natürlich. Andererseits möchte ich aber auch, dass meine Tochter mit ihrem Geld haushaltet. **Man kann die Armutsproblematik nicht lösen, indem man Almosen verteilt,** höre ich mich sagen und denke bei mir, was für ein komischer Satz das doch ist. Und dass ich solche Sätze eigentlich nicht sagen will. Sie hören sich trostlos an. Es sind solche Sätze, mit denen Väter Ideale ihrer Kinder vom Himmel schießen.

"Ich will auch keine Armutskrise lösen, aber ich möchte den Menschen ein Stück ihrer Würde zurückgeben." – "Indem du ihnen einen Euro gibst?" – "Indem ich sie nicht ignoriere, wenn sie mich nach einem Euro fragen." Luna erzählt, dass die Menschen in der U-Bahn den Passagieren von ihrem Leben berichten, von ihren Sorgen und warum sie Geld brauchen. Sie stellt sich vor, **wie schwer das sein muss, von sich zu erzählen und immer wieder auf Ablehnung zu stoßen.** "Die meisten Menschen hören nicht einmal zu." Das stimmt, auch ich habe des Öfteren Menschen, die nach Geld fragen, einfach ignoriert. Warum eigentlich? Ich glaube, weil ich es schon so oft gehört habe. Luna meint, dass man Menschen ihre Würde raube, wenn man ihnen nicht zuhört und sie nicht ernst nimmt. Man könne entscheiden, nichts zu geben, aber zuhören müsse man schon. **Was wisse man denn von der Vorgeschichte des Anderen und warum er auf der Straße sei?** Ich werfe ein, viele Leute gingen wohl davon aus, dass Menschen, die um Geld betteln, vor allem Alkohol kaufen wollen. "Aber wie viele von den Leuten, die kein Geld geben, trinken denn selbst viel Alkohol? Mit welchem Recht richten sie über andere?"

Luna sagt, sie würde gerne mal einen Beruf ausüben, in dem sie Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, ihre Würde zurückgibt. Ich erinnere mich, dass ich selbst meinen Zivildienst in einem Obdachlosenheim gemacht habe. Dort habe ich erfahren, wie schnell Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft auf der Straße landen können. Damals war ich schockiert, **wie wenig man über jene weiß, über die man innerhalb von Sekunden ein Urteil fällt.** Warum hatte ich das vergessen? Manchmal ist es gut, jemanden wie meine Tochter um sich zu haben, die einen daran erinnert, wie man selbst gedacht hat, als man jünger war. Also gebe ich Luna das Fahrgeld und noch etwas zum Verteilen dazu.

Quelle: Zeitmagazin

Aufgabe 6.1: Lesen Sie die Sätze 36a-38a. Welche Alternative ist richtig? Kreuzen Sie A, B oder C an.

36a.	Prüfer erzählt ...
A	von seiner zunehmend deprimierten Tochter.
B	von den Zuständen in der Berliner U-Bahn.
C	vom WG-Leben und den Berufswünschen seiner Tochter.
37a.	Der Autor ...
A	hat eine Meinungsverschiedenheit mit Luna.
B	hat grundsätzlich andere Ansichten als Luna.
C	glaubt, die Generationsprobleme sind unüberwindlich.
38a.	Die Tochter ...
A	findet es wichtig, allen Bettlern durch Spenden zu helfen.
B	hat den Vater dazu gebracht, seine Meinung zu revidieren.
C	setzt am Ende eine Erhöhung ihres Taschengelds durch.

Aufgabe 6.2: Lesen Sie die Textstellen 39a-45a und die Alternativen A, B und C. Welcher der Sätze gibt die Bedeutung im Sinne des Textes richtig wieder?

39a.	„Menschen, deren Körper durch das Leben am Rand der Gesellschaft stark gezeichnet sind.“
A	Menschen, die aufgrund ihrer Lebensweise häufig Tätowierungen haben.
B	Menschen, an deren Körper das Leben am Rand der Gesellschaft Spuren hinterlassen hat.
C	Menschen, deren Körper durch dieses Leben markanter und ausgemergelter sind.
40a.	„Aber du hast doch selbst nicht genug Geld, als dass du es verteilen könntest.“
A	Dein Geld reicht nicht einmal dir und erst recht nicht, um es zu verschenken.
B	Es wäre möglich, dass das Geld, wenn du es verteiltest, für dich selbst nicht mehr reicht.
C	Du hast sowieso nie genug Geld, also spielt es keine Rolle, ob du einen Teil spendest.
41a.	„Man kann die Armutsproblematik nicht lösen, indem man Almosen verteilt, ...“
A	Geld zu spenden behebt die Probleme aber nicht die Problematik armer Menschen.
B	Die Situation ist zu komplex, als dass sie sich durch sporadische Zuwendungen lösen ließe.
C	Spendengelder können arme Menschen aufgrund ihrer Probleme selten erlösen.
42a.	„... wie schwer das sein muss, von sich zu erzählen und immer wieder auf Ablehnung zu stoßen.“
A	Es ist nicht leicht, von sich zu erzählen, wenn man häufig abgewiesen wurde.
B	Wenn sie es doch wagen, von ihrem Leben zu berichten, bleibt die Anerkennung selten aus.
C	Es kostet Überwindung, von sich zu erzählen und der Lohn ist oft Ablehnung.
43a.	„Was wisse man denn von der Vorgeschichte des Anderen und warum er auf der Straße sei?“
A	Wir kennen nicht die Gründe, aus denen jemand Obdachlos wurde, geschweige denn seine Lebensgeschichte.
B	Was Menschen in ihrem vorigen Leben widerfuhr, und sie auf die Straße trieb, wäre wichtig zu wissen.
C	Sich über die Mitmenschen und ihren Lebenshintergrund zu informieren sei ein kategorischer Imperativ.

44a.	„Luna sagt, sie würde gerne mal einen Beruf ausüben, in dem sie Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, ihre Würde zurückgibt.“	
A		Luna möchte in ihrem späteren Beruf benachteiligten Menschen helfen.
B		Luna träumt davon, später allen Menschen zu einem würdevollen Leben zu verhelfen.
C		Luna hofft durch ihren Beruf dazu beizutragen, Menschen ihre abhanden gekommene Würde zurückzugeben.
45a.	„... wie wenig man über jene weiß, über die man innerhalb von Sekunden ein Urteil fällt.“	
A		Leider muss man zuweilen schnell urteilen, ohne genug über den Anderen zu wissen.
B		Ist es möglich, dass wir oft vorschnell urteilen, ohne genug über die Person zu wissen?
C		Das Ausmaß des Unwissens über Andere bestimmt die Schnelligkeit des Urteils.

AUFGABE 7

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Wörter aus der folgenden Liste (A-F) inhaltlich in die Lücken (46a-50a) passen. Ein Wort bleibt übrig.

Ausstellung „Chaos & Aufbruch“: Berlin 1920|2020

46a) _____ Nacht verdoppelte sich 1920 die Einwohnerzahl Berlins. Das Märkische Museum präsentiert **47a)** _____ diesem Anlass ab April 2020 eine umfangreiche Sonderausstellung. Mit Blick auf die Vergangenheit und die Gegenwart Berlins geht sie der Frage nach, wie ein konstruktiver Aufbruch gestaltet werden, wie Großstadt gelingen kann.

Am 1. Oktober 1920 wurden durch das „Groß-Berlin-Gesetz“ viele Landgemeinden sowie 7 bisher selbständige Städte (darunter Charlottenburg, Neukölln, Schöneberg und Wilmersdorf), nach Berlin eingemeindet. Die Einwohnerzahl wuchs dadurch auf 3,8 Millionen Menschen, das Stadtgebiet verdreizehnfachte sich. Berlin wurde neben New York und London zu einer der größten und bevölkerungsreichsten Städte der Welt.

Mit nun 20 Bezirken bemühte sich die Kommune, die großen finanziellen und sozialen Ungleichgewichte **48a)** _____ den teils sehr unterschiedlichen Stadtteilen auszugleichen. Man hatte zum Ziel, allen in der Stadt lebenden Menschen einen Mindeststandard **49a)** _____ Bildung, Gesundheit, Wohnen und Erholung zu ermöglichen. Zudem war endlich auch eine einheitliche Verkehrs- und Stadtplanung möglich. Das Groß-Berlin-Gesetz war somit die Grundlage für die Stadt von heute – für die Metropole Berlin.

Eine historische und eine aktuelle Zeitebene laden in der Ausstellung zu einer Entdeckungsreise ein, die von den Problemen der Stadt über Lösungsansätze **50a)** _____ hin zu ihrem Zukunftspotential führt.

nach: www.berlin.de

A.	bis	B.	aus	C.	in
D.	an	E.	zwischen	F.	über

46a.	47a.	48a.	49a.	50a.

AUFGABE 8

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (1b-10b) sinngemäß mit jeweils einem Wort aus. Achten Sie auf die korrekte Form der Wörter.

Pisa-Studie: Das wollen deutsche Jugendliche werden

Bei dem Schulleistungsvergleich Pisa wurden neben den obligatorischen Tests in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften **1b)** _____ persönliche Daten erhoben. So wurden die 15-jährigen Teilnehmer gefragt, in welchem Beruf sie glauben, **2b)** _____ einmal zu arbeiten. An der letzten Pisa-Studie, **3b)** _____ Ergebnisse Anfang Dezember vergangenen Jahres vorgestellt wurden, hatten 2018 weltweit rund 600.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, darunter knapp 5.500 in Deutschland.

Die **4b)** _____ 15-jährigen Mädchen in Deutschland (10,4 Prozent) sehen sich im Alter von 30 wieder in der Schule: **5b)** _____ Lehrerin. Dahinter folgen Ärztin (10), Erzieherin (6,4), Psychologin (4,5). Die Mehrheit der Jungen erwarten, dass sie mit 30 IT-Spezialist (6,7 Prozent) sein **6b)** _____. Industrie- und Automechaniker (5,2 und 5,1), Polizist (4,5) oder Lehrer (3,8) sind ebenfalls beliebte Berufe.

Nach Angaben der OECD haben sich die Berufsvorstellungen der Jugendlichen trotz **7b)** _____ sich schnell verändernden Arbeitswelt in den vergangenen 20 Jahren kaum verändert. Die Studie zeige, "dass auch im Zeitalter sozialer Medien und künstlicher Intelligenz Jugendliche in den OECD-Ländern kaum Tätigkeiten anstreben, die **8b)** _____ die Digitalisierung entstanden sind, sondern vor allem etablierte Berufe wie Ärztin, Lehrer, Polizist oder Unternehmensmanagerin", hieß es in einer OECD-Mitteilung. Es seien größtenteils Jobs **9b)** _____ dem 19. und 20. Jahrhundert, die für junge Menschen immer **10b)** _____ die attraktivsten sind.

Nach: www.t-online.de

AUFGABE 9

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (11b-20b) mit jeweils einem Wort aus. Achten Sie auf die korrekte Form der Wörter.

Flusswandern: Deutschlands schönste Kanu-Touren



11b) _____ gleitet das Kanu durchs tiefgrüne Wasser. Blau schimmernde Libellen schwirren in der Luft, ein paar Enten schnattern: Flusswanderungen auf dem Wasser sind so etwas wie die Entdeckung der Langsamkeit - ideal, um dem hektischen Alltag zu **12b)** _____. Vorausgesetzt, man macht um wild fließende Ströme einen Bogen. Wir stellen Ihnen hier die beliebtesten Flusswander-**13b)** _____ Deutschlands vor:

Neulinge auf dem Wasser **14b)** _____ sich auf *Bayerns langsamsten Fluss, der Altmühl*, besonders wohl. Der 150 Kilometer lange Flussabschnitt zwischen Gunzenhausen und Kelheim ist aber nicht nur für seine Sanftheit berühmt, sondern auch für die Schönheiten des Naturparks Altmühltal: Steile Kalkfelsen, eindrucksvolle Burgen und idyllische Flussabschnitte sorgen für **15b)** _____. Einzig die letzte Etappe von Töging bis Kelheim führt auf den Main-Donau-Kanal und ist nur für Geübte. Wir **16b)** _____ eine Dreitagestour von der mittelalterlichen ehemaligen Residenzstadt Pappenheim mit der Stammburg der Grafen Pappenheim **17b)** _____ an den blanken Kalkfelsen "Zwölf Apostel" zu den Wasserrutschen nahe Dollnstein bis zur barocken Altstadt, wo die Willibaldsburg von Eichstätt Kunstinteressierte die Paddel senken **18b)** _____. Die Eder wird von Naturliebhabern als *das "Juwel der Flüsse Hessens"* bezeichnet und wurde **19b)** _____ der inzwischen selten gewordenen Auewälder im Unterlauf fast ausnahmslos zum Naturschutzgebiet erklärt. Bis zu ihrer **20b)** _____ in die Fulda darf die Eder nur von Booten ohne Motor befahren werden, sie ist breit und meistens nicht sehr tief, also auch für Anfänger und Gruppen bestens geeignet.

Quelle: www.t-online.de

VERGESSEN SIE NICHT, ALLE ANTWORTEN AUF DEN ANTWORTBOGEN ZU ÜBERTRAGEN.

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ